

Magdeburg, den 21.12.2016

Personal- und Sachentscheidungen beim SGSA:

Präsidium bestätigt Geschäftsführung Sorge um Entwicklung der Feuerwehren

Magdeburg.- In seiner letzten Sitzung im Jahr 2016 hat das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt (SGSA) die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Landesgeschäftsführer Jürgen Leindecker und Erster Beigeordneter Heiko Liebenehm wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Außerdem befassten sich die Kommunalpolitiker mit Fragen des kommunalen Haushaltsrechts und der Finanzausstattung der Kommunen in Sachsen-Anhalt, der Flüchtlingspolitik, dem Brandschutzgesetz und der Kinderförderung.

SGSA-Präsident, Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper hob in einer Pressemeldung hervor, dass mit den Personalentscheidungen Klarheit für die weitere Verbandsarbeit geschaffen wurde. „Wir setzen auf ein bewährtes Team, das die kommunale Selbstverwaltung in Sachsen-Anhalt seit Wiedererlangung begleitet und mitbestimmt hat“, betonte Trümper. „Mit Jürgen Leindecker und Heiko Liebenehm haben wir zwei anerkannte Fachmänner, die das Land und seine Kommunen ausgezeichnet kennen“.

Sorgen bereitet dem Präsidium des SGSA dagegen die Entwicklung der Finanzen jenseits des Finanzausgleichsgesetzes (FAG). „Wir konstatieren einerseits die Bemühungen des Landes, das FAG sachgerecht auszustatten“, so Trümper, „erleben aber an Stellen einen Kostenaufwuchs, für den weder im FAG noch in einem Fachgesetz die notwendigen Finanzmittel bereitgestellt werden“. Das gelte insbesondere bei den Verwaltungskosten für Flüchtlinge und

Asylbewerber und bei den sogenannten unbegleiteten Minderjährigen. „Hier werden wir im neuen Jahr noch einmal intensiv mit der Landesregierung verhandeln müssen“, kündigte Trümper an.

Auch die Entwicklung bei den Feuerwehren sorgt die Kommunalpolitiker. „Seit Abschaffung der Wehrpflicht haben sich die Rahmenbedingungen für die Feuerwehren grundlegend verändert“, betonte der SGSA-Präsident. Die Überalterung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren habe einen Stand erreicht, der bedrohlich wird. Allein mit einer Erhöhung der Standards im Rahmen der aktuellen Novelle des Brandschutzgesetzes sei es aber nicht getan. „Wir loben zwar überall das Ehrenamt, bauen dann aber Hürden auf, die das Ehrenamt eher erschweren. Wir brauchen eine breit angelegte Kampagne für die Nachwuchsgewinnung in den Feuerwehren, die alle Bereiche der Gesellschaft erfasst“, so Trümper. „Auch die Unternehmen vor Ort dürfen die Feuerwehrkameraden in ihren Reihen nicht als Last empfinden“.

Zu den Personalien:

Der 60jährige Jurist Jürgen Leindecker ist seit 2011 Landesgeschäftsführer des SGSA. Nach Stationen als, Journalist, Rechtsanwalt und Verwaltungsjurist, in Frankfurt (Main), Wiesbaden, Bad Homburg und als Leiter der Kommunalaufsicht beim Regierungspräsidium in Dessau, trat Leindecker 1995 als Erster Beigeordneter und Dezernent für Bauen, Verkehr, Umwelt und Soziales in die Dienste des SGSA.

Erster Beigeordneter Heiko Liebenehm (58) hat Verwaltung von der Pike auf gelernt. Der Diplomverwaltungswirt arbeitete zunächst bei der Stadt Bad Lauterberg, ehe er 1991 zum SGSA nach Magdeburg wechselte. Zunächst als Büroleiter und Referent für Allgemeine Verwaltung und Kommunalrecht hat er den Aufbau des Kommunalen Spitzenverbandes wesentlich geprägt.